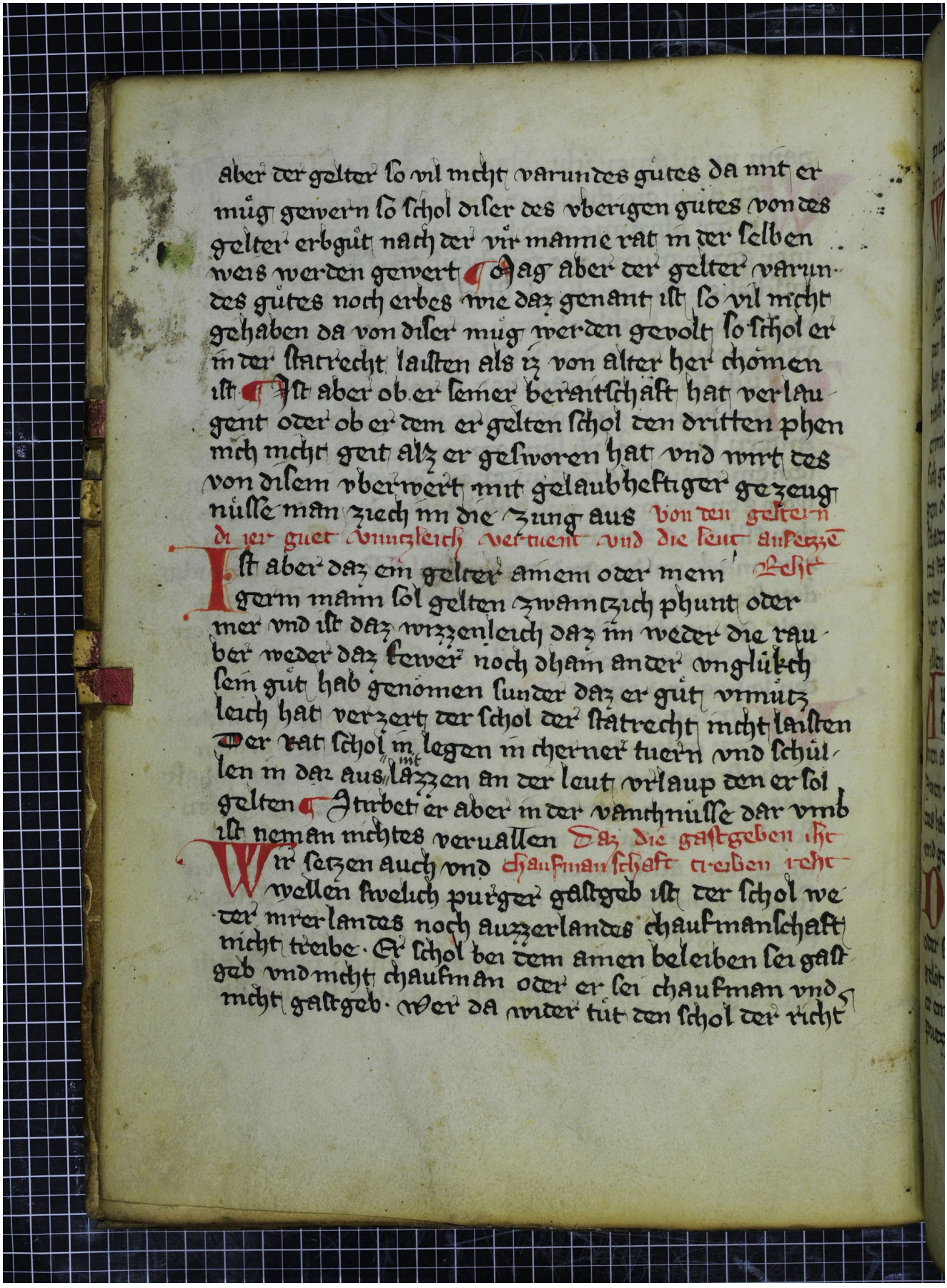
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



aber der gelter so vil nicht varundes gutes da mit er
mug gewern so schol diser des vberigen gutes von des
gelter erbgut nach der vir manne rat in der selben
weis werden gewert ¶ Mag aber der gelter varun-
des gutes noch erbes wie daz genant ist so vil nicht
gehaben da von diser mug werden gevolt so schol er
in der statrecht laisten als iz von alter her chomen
ist ¶ Ist aber ob er seiner beraitschaft hat verlau
gent oder ob er dem er gelten schol den dritten phen
nich nicht geit alz er gesworen hat vnd wirt des
von disem vberwert mit gelaubheftiger gezeug
nusse man ziech im die zung aus Von den geltern
di ier guet vnnutzleich vertuent vnd die leut anlezzē

Ist aber daz ein gelter ainem oder mein Reht
gern mann sol gelten zwaintzich phunt oder
mer vnd ist daz wizzenleich daz im weder die rau
ber weder daz fewer noch dhain ander vnglukch
sein gut hab genomen sunder daz er gut vnnutz
leich hat verzert der schol der statrecht nicht laisten
Der rat schol in legen in cherner tuern vnd schul
len in dar aus mit lazzen an der leut vrlaup den er sol
gelten ¶ Stirbet er aber in der vanchnusse dar vmb
ist neman nichtes veruallen Daz die gastgeben iht

Wir setzen auch vnd chaufmanschaft treiben reht
wellen swelich purger gastgeb ist der schol we
der inrerlandes noch auzzerlandes chaufmanschaft
nicht treibe. Er schol bei dem ainen beleiben sei gast
geb vnd nicht chaufman oder er sei chaufman vnd
nicht gastgeb. Wer da wider tut den schol der richt